

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

### Aktivitäten von Thüringer Neonazis zum "Nationalen Antikriegstag"

Die **Kleine Anfrage 2647** vom 16. Oktober 2012 hat folgenden Wortlaut:

Jedes Jahr zu Septemberanfang organisiert die Neonazi-Szene Aktionen rund um den "Nationalen Antikriegstag". Im Mittelpunkt steht dabei seit dem Jahr 2005 ein bundesweiter Aufmarsch mit mehreren Hunderten, in den letzten Jahren meist bis zu 1 000 Teilnehmern in Dortmund, vor allem aus dem Spektrum der gewaltbereiten "Autonomen Nationalisten". Auch aus Thüringen gibt es eine regelmäßige Beteiligung durch Neonazi-Aktivist\*innen, die nicht nur am Demonstrationsgeschehen selbst teilnehmen, sondern mitunter schon Tage oder Wochen vorher anreisen, um der dortigen rechten Szene unter die Arme zu greifen. In diesem Jahr wurde am 23. August durch den Innenminister Nordrhein-Westfalens u. a. der "Nationale Widerstand Dortmund" verboten, wenige Tage später die am 1. September geplante Demonstration in Dortmund, für welche die verbotene Vereinigung als Initiator galt. Um dem Verbot zu trotzen, wickelte die Szene aus. So fuhren die "Thüringer Reisebusgruppen" (Eigenbezeichnung der Neonazis) zunächst zum Leipziger Völkerschlachtdenkmal, anschließend nach Erfurt, um im Stadion am Spiel von Rot Weiß Erfurt und Borussia Dortmund II teilzunehmen. Einem Großteil wurde der Eintritt verboten, im Stadion wurden jedoch mehrere Fahnen des "Deutschen Reichs" gehisst. Die zwei Busbesatzungen meldeten anschließend Spontandemonstrationen in Erfurt und Weimar an, konnten jedoch nur eine stationäre Kundgebung in Erfurt durchführen, auf der sie u. a. Spruchbänder mit antisemitischen Andeutungen entrollten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Aktionen der neonazistischen Szene sind der Landesregierung seit dem Jahr 2005 im Zusammenhang mit dem jährlichen "Nationalen Antikriegstag" in Thüringen bekannt geworden (bitte Auflistung nach Datum, Ort, Art der Aktion, Veranstalter/Gruppierung, Teilnehmerzahl, gegebenenfalls festgestellte Straftaten und polizeiliche Maßnahmen)?
2. In wie vielen Fällen nahmen nach Kenntnissen der Landesregierung seit 2005 Neonazis aus Thüringen an der rechten Antikriegstag-Demonstration jährlich im September in Dortmund teil (bitte Auflistung nach Jahrgang, ungefähre Anzahl von Thüringerinnen und Thüringern und aus welchen Regionen/Städten Thüringens)?
3. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über sonstige Aktionen der neonazistischen Szene Thüringens anlässlich des Antikriegstages außerhalb des Freistaats?
4. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden nach Kenntnissen der Landesregierung seit 2005 gegen Angehörige der neonazistischen Szene Thüringens im Zusammenhang mit dem Antikriegstag in Dortmund eingeleitet (bitte Auflistung nach Jahrgang und Delikten)?

5. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden nach Kenntnissen der Landesregierung seit 2005 gegen Angehörige der neonazistischen Szene Thüringens im Zusammenhang mit Aktionen zum Antikriegstag in Thüringen eingeleitet (bitte Auflistung nach Jahrgang und Delikten)?
6. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden nach Kenntnissen der Landesregierung seit 2005 gegen Angehörige der neonazistischen Szene Thüringens im Zusammenhang mit Aktionen zum Antikriegstag außerhalb des Freistaats eingeleitet (bitte Auflistung nach Jahrgang und Delikten)?
7. In welcher Form waren nach Kenntnissen der Landesregierung Thüringer Neonazis anlässlich des "Nationalen Antikriegstages" in Dortmund in den vergangenen Jahren am Demonstrationstag selbst oder in den Wochen davor unterstützend tätig?
8. Wie viele Neonazis nahmen nach Kenntnissen der Landesregierung am 1. September 2012 bei den Aktionen in Leipzig und Thüringen teil (bitte Auflistung der Teilnehmerzahl nach einzelnen Aktionen)?
9. Welche Kenntnisse besitzt die Landesregierung über die "Thüringer Reisebusgruppen" der Neonaziszene und deren Koordination am 1. September 2012? Aus welchen Regionen/Städten stammten die Teilnehmer?
10. Aus welchen Regionen/Städten stammten nach Kenntnissen der Landesregierung die Teilnehmer der angemeldeten Versammlung der Neonaziszene am 1. September 2012 in Erfurt?
11. Wie viele Identitätsfeststellungen wurden nach Kenntnissen der Landesregierung durch Thüringer Behörden im Kontext des "Antikriegstages" bei Angehörigen der Neonaziszene am 1. September 2012 durchgeführt, welche Beschlagnahmungen wurden durchgeführt, welche Ermittlungsverfahren eingeleitet?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. Dezember 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Der Landesregierung liegen folgende Erkenntnisse vor:

Datum	Ort	Aktion	Veranstalter	Teilnehmer	Straftaten/ polizeiliche Maßnahmen
15.08.2009	Kirchheim	Saalveranstaltung "Antikriegstags-Rechtskampf und die bisherigen Geschehnisse im Zusammenhang mit dem 5. September"	Freie Kräfte	60 bis 70	
07.08.2012	Blankenhain	Werbeaufkleber für den Antikriegstag im Stadtgebiet	Neonazis		Politisch motivierte Sachbeschädigung (§ 303 StGB)
01.09.2012	Erfurt	Spontankundgebung unter dem Motto: "Für Meinungsfreiheit - gegen staatliche Repression" als Reaktion auf Zutrittsverweh- rung zu einem Fußballpunktspiel;  Zeigen von Reichsflaggen im Stadion	Neonazi aus Sachsen	100 bis 130	Beauflagung der Kundgebung, Identitätsfeststellungen, eine Ordnungswidrigkeitsanzeige (Sicherstellung Vermummungsgegenstand), eine Anzeige wegen Zeigen Hitlergruß durch Passanten (Verstoß § 86a StGB);  Sicherstellung durch Ordnungsdienst

Datum	Ort	Aktion	Veranstalter	Teilnehmer	Straftaten/ polizeiliche Maßnahmen
	Weimar	Spontandemonstration (Anreise aus Erfurt), Motto: "Gegen Demonstrationsverbot und staatliche Repression"	Neonazi aus Südthüringen	ca. 100	Verbot; Identitätsfeststellungen, 97 Sicherstellungen (Fahnen, Aufkleber, Sprühdosen) nach dem Polizeiaufgabengesetz und zwei (Schlauchschals) nach der Strafprozessordnung
September 2012	Nordhausen	Internetaufruf "Antikriegstag ist überall - Macht ihr unsere Demos platt, fahren wir in 'ne andere Stadt"	Aktionsgruppe Nordhausen		

\* Strafgesetzbuch

Zu 2.:

Für die Jahre 2005 bis 2007 liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Anfrage vor. Im Jahr 2008 hatten Angehörige der Thüringer NPD und Freie Kräfte aus Südthüringen einen Bus zur Fahrt nach Dortmund angemietet. Im Jahr 2009 trat das inzwischen inaktive rechtsextremistische Thüringer Liedermachertrio "Novus Ordo Mundi" auf. Etwa 50 Rechtsextremisten aus Ost- und Südthüringen, darunter Angehörige des "Freien Netzes Jena", beteiligten sich 2010 an der Demonstration in Dortmund. Zum Teilnehmerkreis im Jahr 2011 zählten Angehörige der "Autonomen Nationalisten Nordthüringen", der "Nationalen Sozialisten Südthüringen", des "Freien Netzes Südthüringen", der "Aktionsgruppe Weimarer Land" sowie der "Aktionsgruppe Erfurt".

Wie viele Rechtsextremisten aus Thüringen insgesamt an den jeweiligen Aufmärschen zum "Nationalen Antikriegstag" in Dortmund teilnahmen, ist nicht bekannt.

Zu 3.:

Der neonazistische "Kampfbund Deutscher Sozialisten Berlin/Brandenburg" veranstaltete am 1. September 2007 in Neuruppin (Brandenburg) eine "Antiimperialistische Kundgebung" unter dem Tenor "Antikriegstag in Neuruppin" mit etwa 60 Teilnehmern. Als Redner trat ein langjähriger Rechtsextremist aus dem Altenburger Land auf.

In den Morgenstunden des 1. September 2012 nahmen etwa 50 Rechtsextremisten an einem Besuch des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig teil. Die Teilnehmer reisten von dort nach Erfurt weiter.

Zu 4.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Anfrage vor.

Zu 5.:

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Zu 6.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Anfrage vor.

Zu 7.:

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen. Darüber hinaus liegen keine weiteren Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 8.:

Auf die Antworten zu den Fragen 1 und 3 wird verwiesen.

Zu 9.:

Nach den vorliegenden Erkenntnissen zählten hierzu zwei mit etwa 85 Personen besetzte Busse. Als Verantwortlicher trat ein Neonazi aus dem Weimarer Land in Erscheinung. Der dem rechtsextremistischen Spektrum zuzuordnenden Personengruppe wurden am 1. September 2012 der Zutritt in das Steigerwaldstadion und der Besuch des stattfindenden Fußballspiels verwehrt. Das dortige Podium sollte zur politischen Meinungsäußerung genutzt werden. Strafbare Handlungen waren nicht auszuschließen.

Zum Teilnehmerkreis wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

Zu 10.:

Der Teilnehmerkreis stammte überwiegend aus dem Raum Erfurt und Nordhausen, vereinzelt aus Suhl, Gera und Jena und aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie aus Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus hielten sich auch Personen aus dem Stadionumfeld, denen zuvor ebenfalls der Zutritt zum Stadion verwehrt wurde, unter den Demonstrationsteilnehmern auf.

Zu 11.:

Im Zusammenhang mit den von Rechtsextremisten am 1. September 2012 in Thüringen durchgeführten Aktivitäten stellten Polizeieinsatzkräfte insgesamt die Identität von 114 Teilnehmern fest. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Geibert  
Minister